



Generalversammlung 2018

Bericht des Präsidenten

Liebe Ufnau-Freunde

Im ersten Teil meines Berichts stehen die Bemühungen zur Finanzierung des Projektes 2015 im Vordergrund. Im zweiten Teil wird über die Aktivitäten 2017/2018 berichtet.

Finanzierungsaktionen z.G. Projekt Restaurierung des „Haus zu den zwei Raben“ mit Erneuerung der Insel Infrastruktur (Projekt 2015)

Als die Kostenschätzung für das Projekt im Jahr 2015 vorlag, war uns bewusst, dass die Finanzierung eine grosse Herausforderung sein wird. Nachdem im Oktober 2015 die Baubewilligung eingetroffen war, konnten wir damit starten.

Unser Finanzierungskonzept bei den **öffentlichen Körperschaften** gliederte sich in drei Phasen:

- Zuerst wurden die **Standortinstitutionen**: Gemeinde Freienbach, Bezirk Höfe und Kanton Schwyz um Beiträge ersucht. Diese haben Ende 2015 die Summe von CHF 1.6 Mio. gesprochen.
- Im darauffolgenden Jahr wurden die **Nachbarkantone** SG und ZH sowie die **Nachbar-gemeinden** Rapperswil-Jona, Wollerau und Feusiberg um finanzielle Unterstützung angefragt. Das Resultat liess sich sehen: rund CHF 700'000.-- konnten auf diesem Weg generiert werden. **Ende 2016** konnten wir sagen, dass das Ziel auch bei den Nachbarn erreicht wurde.
- Damit waren die Voraussetzungen gegeben, die **weiteren Gemeinden der Zürichsee-Region** um Unterstützung anzufragen. Mit viel Optimismus wurden im Frühling 2017 31 Beitragsgesuche mit umfassenden Dossiers an die Gemeindebehörden der Zürichsee-Region verfasst. Sie wurden von mehreren Mitgliedern der Projektgruppe und des Vorstands unterzeichnet und grösstenteils persönlich überbracht. Das Ergebnis war ernüchternd. Gerne erwähne ich die **positiven Beispiele**: Zürich, Lachen, Altendorf, Horgen, Wädenswil, Rüti und Rüslikon haben Beiträge in der Summe von CHF 86'000.- gesprochen. Kleine **Sympathiespenden** in der Summe von CHF 4'300.-, als Anerkennung für die erbrachten Leistungen, kamen von Tuggen, Schübelbach, Männedorf, Erlenbach, Hombrechtikon. Die restlichen 19 Gemeinden bzw. deren Behörden lehnten unsere Beitragsgesuche ab.

Bei den **nachfolgenden privaten Institutionen** stiessen unsere Beitragsgesuche auf offene Ohren: Beat Curti und Barbara Frey Curti; Hofleute Korporation Pfäffikon; Ernst Göhner Stiftung; Vontobel Stiftung; Zürichsee-Landschaftsschutz; Herbstschmärktkommission Freyebach.

Ein **Highlight** war der Entscheid des Stiftungsrates der **Karl-Lamperti Stiftung** vom 19. April 2018. Nach der Lektüre des publizierten Interviews mit Markus Ruoss im HV und MA stellte Stiftungsrat Egon Bruhin spontan den Antrag, unserem Verein und damit der Ufnau CHF 100'000.- zukommen zu lassen. Wir haben uns beim Stiftungsrat für die spontane und sehr grosszügige Unterstützung bedankt.

Diese hier erwähnten, privaten Institutionen erbrachten Beitragsleistungen in der Höhe von CHF 475'000.-.

Erfreulich war auch das Ergebnis unserer **Sponsoring-Aktion „Mobiliarpatenschaften“**. Auf diesem Weg konnten weitere CHF 150'000 generiert werden

Ziehen wir Bilanz über die Bettelaktionen die im Namen unseres Vereins für die Sanierung der Ufnau durchgeführt wurden, so überwiegt die Freude und Dankbarkeit. Die schönen Erfolge sprechen für die Qualität des Kulturgutes Ufnau und für die grosszügige Haltung des Klosters. Das grosse Ausmass an Freiwilligen-Arbeit in Projektgruppe und Verein hat wesentlich zum Finanzierungserfolg beigetragen.

Ereignisse und Aktivitäten im Vereinsjahr 2017/2018

Im April 2018 konnte das „Haus zu den zwei Raben“ wieder eröffnet werden. Damit kommt das fünfzehnjährige Sanierungskonzept „Insel der Stille“ zu seinem Abschluss. Das restaurierte „Haus zu den zwei Raben“ beherbergt eine rundum erneuerte Gaststätte mit 80 Sitzplätzen. Kernstück des Betriebes bleibt die einzigartige Gartenwirtschaft.

Bei der Erneuerung der Gastwirtschaft konnte das Kloster Einsiedeln auf breite Unterstützung der Region zählen. Die Projektgruppe Ufnau unter der Leitung von Ruedi Späni übernahm die Verantwortung für die Planung und Durchführung. Die Architekten Frank Roskothen und Pius Bieri wurden mit der Projektierung beauftragt und leiteten die denkmalpflegerisch anspruchsvollen Bauarbeiten. Die Werkstätten des Klosters Einsiedeln und viele Handwerksbetriebe der Region arbeiteten Hand in Hand und erbrachten wertvolle Leistungen.

Die Freude über das gelungene Werk ist allseits spürbar. Abt Urban Federer bedankte sich anlässlich der Eröffnungsfeiern im Namen der Klostersgemeinschaft bei allen Freunden und Helfern, die dies ermöglicht haben. Einen besonderen Dank richtete er an die Projektgruppe Ufnau und den Projektleiter Ruedi Späni für die jahrelange und umfassende Arbeit. Der Dank des Klosters ging auch an den Verein „Freunde der Insel Ufnau“ und den Präsidenten für die tatkräftige finanzielle Unterstützung. Abt Urban schloss ebenso die vielen öffentlichen und privaten Institutionen, sowie Privatpersonen, die gewichtige Beiträge gesprochen haben, in seinen Dank ein. Als Zeichen der Anerkennung wurden die Gönner und Sponsoren sowie die Vereinsmitglieder vom Kloster zu den Eröffnungsfeierlichkeiten vom 20. und 21. April 2018 eingeladen.

Im verflossenen Vereinsjahr wurden mehrere Unterhaltsarbeiten und Arbeitseinsätze durchgeführt:

Juni 2017	Neophytenbekämpfung mit dem Lions Club Ufnau unter Leitung von Josef Häcki
August 2017	Neophytenbekämpfung durch Zivis und Asylbewerber nach Rücksprache mit Josef Häcki mit Unterstützung der Gemeinde Freienbach
Februar 2018	Aufräumarbeiten der Burglind-Sturmschäden durch das Forstteam der Oberallmeind-Korporation

März 2018	Uferpflege mit Asylbewerbern und Kanti-Schülern unter Leitung von Thomas Morger, Josef Häcki und Fredy Kümin
Juni 2018	Neophytenbekämpfung mit Thomas Morger, Josef Häcki und Fredy Kümin

Die Klosterleitung hat sich bei den Beteiligten für die effiziente und kostengünstige Ausführung der Arbeiten bedankt und sich bei der Verpflegung der Mannschaften stets grosszügig gezeigt.

Nachdem seit längerer Zeit für den Aufenthalt in der Kirche und Kapelle auch vom Kloster besinnliche Texte zur stillen Einkehr gewünscht waren, wurde im vergangenen Jahr ein Gebetsflyer geschaffen. Ich danke der Redaktionsgruppe mit Kurt Helbling, P. Lorenz und Herrmann Schneider. Unser Verein hat hierzu die Kosten für Gestaltung und Druck übernommen. Der Gebetsflyer liegt in den Sakralbauten auf.

Schlussbetrachtung und Dank

Unser Verein hat das Ziel, das Kloster Einsiedeln in seiner kulturhistorischen Verantwortung auf der Ufnau ideell und finanziell zu unterstützen, erreicht.

Mit unserer **Finanzierungsaktion** konnten wir im vergangenen Vereinsjahr mehr als CHF 600'000.- generieren. Dies erlaubt uns, unter Traktandum 10 einen gewichtigen Beitrag an die Stiftung der Klöster Einsiedeln und Fahr zu Gunsten der Ufnau zu überweisen.

Viele öffentliche und private Institutionen sowie Privatpersonen haben dazu beigetragen und uns ihr Vertrauen geschenkt. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank. Die Insel Ufnau ist ein wunderbarer Ort, der für jedermann zugänglich ist. Ich danke allen Ufnau-Freunden, die sich engagieren, damit die kulturellen und landschaftlichen Werte erhalten und gefördert werden. Auch deshalb will das Kloster den öffentlichen Zugang zum Kulturgut Ufnau auch in Zukunft gerne gewährleisten.

Die Lötscher & Lötscher GmbH, also unsere bestbewährten Wirtsleute, und ihr freundliches Personal, haben vor gut einem Monat gestartet und in den ersten Wochen bereits wieder viel zur guten Atmosphäre auf der Ufnau beigetragen. Sie alle machen auf der Ufnau einen hervorragenden Job und haben dafür einen grossen Dank verdient.

Ein Dank geht an die Pächter-Familie Häcki für die umsichtige Bewirtschaftung und Pflege der Ufnau sowie an die Winzersleute des Klosters für die Pflege des Rebberges.

Ich danke allen, die sich im Rahmen von Freiwilligen-Arbeiten auf der Ufnau engagieren lassen. Dies gilt vor allem für die konstruktive Arbeit des Projektleiters Ruedi Späni mit seinen Mitstreitern in der Projektgruppe Ufnau. Ebenso gilt der Dank den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand.

Ihnen liebe Ufnau-Freunde gehört der Dank für Ihre Mitgliedschaft im Verein, für Ihre Bemühungen im Bereich der Mitglieder-Werbung und für ihre Teilnahme an der GV 2018.“

Freienbach im Mai 2018, Fredy Kümin